

Wofür interessieren sich...

Beitrag von „Hannes“ vom 5. Dezember 2003 19:07

Ich habe HS-Erfahrung seit einer ganzen Reihe von Jahren. Irgendwann gab' mal so den Satz: "Schule muss an den Interessen/Fähigkeiten/Fertigkeiten der SuS anknüpfen."

Da gibt's 'ne ganze Reihe von SuS, die interessieren sich zu allerletzt für schulische Belange..., mit einer Einschränkung: Sie nutzen die Schule als "soziale Spielwiese" als probates Experimentierfeld, ohne dass ihnen das bewusst wird. Darauf kann ich mich einstellen.

Wenn ich als alter Knabe anfangen, mit ihnen Themen zum Gegenstand des Unterrichts zu machen, die ihrer Kultur entspringen, dann finden sie das seltsam. Sie nehmen mir auch nix ab, beargwöhnen mich und geben mir das Gefühl, ich verstehe davon sowie nichts. Also hab' ich es eigentlich ziemlich aufgegeben, mich auf sowas einzulassen. Mir fehlt da einfach die nötige Authentizität.

Jugendsprache kognitiv durchzukauen, mag ja angehen, aber wenn's an die Reflexion geht, machen doch viele Jugendliche dicht; ihre Kultur gehört ihnen, nicht uns.

Ich fahre besser mit der Methode, ihr Interesse für Dinge zu wecken, die ihnen bis dato unbekannt waren. Ein schöner Erfolg ist es immer wieder, wenn es gelungen ist, ihre Neugier zu kitzeln, sie über den Tellerrand schauen zu lassen.

Mir geht so manches Schulbuch fürchterlich auf den Senkel, das sich jugendsprachlicher Wendungen bedient - und man merkt doch allzu schnell, dass es ein Erwachsener gewesen ist, der da am Werke war. Ich finde das opportunistisch, aber das hat ja eigentlich mit diesem Thema nichts mehr zu tun.